



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Benjamin Nolte AfD**
vom 26.06.2025

Einsatz künstlicher Intelligenz in der bayerischen Verwaltung

Die Staatsregierung wird gefragt:

- 1.1 Welche konkreten Verwaltungsprozesse (z. B. Antragsbearbeitung, Dokumentenprüfung) wurden bis Juni 2025 in bayerischen Behörden durch Technologien der künstlichen Intelligenz (KI) automatisiert und in welchen Behörden? 3
- 1.2 Wie viele Verwaltungsmitarbeiter wurden bis Juni 2025 durch den Einsatz von KI in ihrer täglichen Arbeit unterstützt (z. B. durch KI-gestützte Software für Bürgeranfragen)? 3
- 1.3 Welche KI-Technologien (z. B. maschinelles Lernen, Chatbots) werden bis Juni 2025 in bayerischen Behörden eingesetzt und wie viele Behörden nutzen diese? 3
- 2.1 Wie hoch waren die Ausgaben der Staatsregierung für KI-Projekte in der Verwaltung von 2015 bis Juni 2025, aufgeschlüsselt nach Jahren? 3
- 2.2 Welche Förderprogramme gibt es bis Juni 2025 in Bayern, um den Einsatz von KI in kommunalen Verwaltungen zu unterstützen? 3
- 2.3 Wie viele externe Dienstleister wurden bis Juni 2025 für die Implementierung von KI in bayerischen Behörden beauftragt und welche Kosten entstanden dadurch? 3
- 3.1 Wie viele Vollzeitstellen in der bayerischen Verwaltung wurden bis Juni 2025 durch KI-Automatisierung (z. B. automatische Dokumentenverarbeitung) eingespart? 4
- 3.2 Welche Verwaltungsaufgaben (z. B. Bürgeranfragen, Dateneingabe) wurden bis Juni 2025 am häufigsten durch KI ersetzt? 4
- 3.3 Wie viele Arbeitskräfte könnten in der bayerischen Verwaltung bis 2030 durch KI freigesetzt werden, laut Prognosen Stand Juni 2025? 4
- 4.1 Welche Umschulungsprogramme gibt es bis Juni 2025 für Verwaltungskräfte, die durch KI freigesetzt wurden, um sie für Berufe mit Fachkräftemangel zu qualifizieren? 4
- 4.2 Wie viele freigesetzte Verwaltungskräfte wurden bis Juni 2025 in Berufe wie Pflege, IT oder Handwerk umgeschult? 4

4.3	Welche Kosten entstanden bis Juni 2025 für die Umschulung freigesetzter Verwaltungskräfte und wie wurden diese finanziert?	4
5.1	Wie viele freigesetzte Verwaltungskräfte wurden bis Juni 2025 in MINT-Berufe (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) vermittelt und in welche Berufe genau?	4
5.2	Wie viele freigesetzte Verwaltungskräfte wurden bis Juni 2025 in das bayerische Gesundheitswesen (z.B. Pflege, Medizintechnik) vermittelt?	4
5.3	Wie viele freigesetzte Verwaltungskräfte wurden bis Juni 2025 in das bayerische Handwerk oder Baugewerbe vermittelt?	4
6.1	Wie bewertet die Staatsregierung Stand Juni 2025 die Möglichkeit, durch KI in der Verwaltung den Fachkräftemangel in anderen Branchen zu lindern?	4
6.2	Wie viele offene Stellen in Schlüsselbranchen wurden bis Juni 2025 durch freigesetzte Verwaltungskräfte besetzt?	5
6.3	Welche Schlüsselbranchen könnten bis 2030 am meisten von freigesetzten Verwaltungskräften profitieren, laut Analysen Stand Juni 2025?	5
7.1	Wie viele offene Stellen in Schlüsselbranchen wurden bis Juni 2025 durch Fachkräftezuwanderung aus Drittstaaten besetzt, die durch freigesetzte Verwaltungskräfte hätten gefüllt werden können?	5
7.2	Welche Maßnahmen plant die Staatsregierung Stand Juni 2025, um den Fachkräftemangel vorrangig durch einheimische Arbeitskräfte, freigesetzt durch KI, zu lösen?	5
7.3	Welche strategischen Schritte unternimmt die Staatsregierung Stand Juni 2025, um die Abhängigkeit von ausländischen Fachkräften durch KI-gestützte Arbeitskräfteumverteilung zu verringern?	5
8.1	Welche langfristige Strategie verfolgt die Staatsregierung Stand Juni 2025 für den Einsatz von KI in der Verwaltung bis 2035, insbesondere zur Arbeitskräftefreisetzung?	5
8.2	Wie hoch sind die geschätzten Einsparungen durch KI-Automatisierung in der Verwaltung bis 2030, laut Prognosen Stand Juni 2025?	5
8.3	Wie plant die Staatsregierung Stand Juni 2025, die durch KI eingesparten Mittel gezielt zur Förderung einheimischer Arbeitskräfte in Schlüsselbranchen einzusetzen?	5
	Hinweise des Landtagsamts	6

Antwort

des Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat im Einvernehmen mit der Staatskanzlei und den Ressorts

vom 29.07.2025

- 1.1 Welche konkreten Verwaltungsprozesse (z. B. Antragsbearbeitung, Dokumentenprüfung) wurden bis Juni 2025 in bayerischen Behörden durch Technologien der künstlichen Intelligenz (KI) automatisiert und in welchen Behörden?**
- 1.2 Wie viele Verwaltungsmitarbeiter wurden bis Juni 2025 durch den Einsatz von KI in ihrer täglichen Arbeit unterstützt (z. B. durch KI-gestützte Software für Bürgeranfragen)?**
- 1.3 Welche KI-Technologien (z. B. maschinelles Lernen, Chatbots) werden bis Juni 2025 in bayerischen Behörden eingesetzt und wie viele Behörden nutzen diese?**
- 2.1 Wie hoch waren die Ausgaben der Staatsregierung für KI-Projekte in der Verwaltung von 2015 bis Juni 2025, aufgeschlüsselt nach Jahren?**
- 2.2 Welche Förderprogramme gibt es bis Juni 2025 in Bayern, um den Einsatz von KI in kommunalen Verwaltungen zu unterstützen?**
- 2.3 Wie viele externe Dienstleister wurden bis Juni 2025 für die Implementierung von KI in bayerischen Behörden beauftragt und welche Kosten entstanden dadurch?**

Die Fragen 1.1 bis 2.3 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Der Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) in der Staatsverwaltung zielt bis dato nicht auf die vollständige Automatisierung von Verwaltungsprozessen ab, sondern unterstützt die Beschäftigten, ihre Aufgaben effizienter und besser zu erfüllen. Der aktuelle KI-Einsatz basiert auf Methoden des maschinellen Lernens einschließlich der generativen KI und reicht vom allgemeinen Büroassistenten bis zur Unterstützung in speziellen Fachverfahren. Allen Beschäftigten der staatlichen Verwaltung steht seit Oktober 2024 unmittelbar die multifunktionale KI-Anwendung „BayernKI“ zur Verfügung.

Nachdem KI in der Regel in Prozesse bzw. IT-Systeme eingebettet wird, sind „KI-Projekte“ und ebenso „Implementierung von KI“ keine eindeutigen und abgrenzbaren Merkmale, sodass der Staatsregierung keine Statistik im Sinne der Fragestellung vorliegt. Entsprechende Kennzahlen werden daher auch nicht in dieser Granularität im Rahmen des IT-Controllings der bayerischen Staatsverwaltung erhoben. Es kann lediglich mitgeteilt werden, dass im Bereich der Staatsregierung auf isolierte und von anderen Prozessen vollständig abgrenzbare KI-bezogene Maßnahmen im Sinne der Fragestellung Ausgaben bzw. Auftragsvolumina in Höhe von rd. 438.015 Euro in 2024 und rd. 230.803 Euro in 2025 entfallen. Zudem existiert mit dem KI-Innovationsbeschleuniger ein vom Staatsministerium für Digitales (StMD) gefördertes Projekt, das neben kleinen

und mittleren Unternehmen und Start-ups auch die öffentliche Verwaltung bei der Umsetzung der neuen Anforderungen der europäischen KI-Verordnung unterstützt. Für den Innovationsbeschleuniger stehen dem StMD im Doppelhaushalt 2024/2025 1,1 Mio. Euro zur Verfügung. Im Übrigen wird auf die Beantwortung der Schriftlichen Anfrage der Abgeordneten Franz Bergmüller, Andreas Winhart, Gerd Mannes und Ulrich Singer (AfD) vom 28. März 2025 betreffend „Digitalpolitik der Staatsregierung unter der neuen Regierung in Berlin (I)“ (Drs. 19/6862) verwiesen. Der KI-Einsatz im kommunalen Bereich wird im Rahmen der Zukunftskommission #Digitales Bayern 5.0 betrachtet. Unter anderem ist eine Pilotierung der BayernKI mit 50 Kommunen im Gange.

- 3.1 Wie viele Vollzeitstellen in der bayerischen Verwaltung wurden bis Juni 2025 durch KI-Automatisierung (z. B. automatische Dokumentenverarbeitung) eingespart?**
- 3.2 Welche Verwaltungsaufgaben (z. B. Bürgeranfragen, Dateneingabe) wurden bis Juni 2025 am häufigsten durch KI ersetzt?**
- 3.3 Wie viele Arbeitskräfte könnten in der bayerischen Verwaltung bis 2030 durch KI freigesetzt werden, laut Prognosen Stand Juni 2025?**
- 4.1 Welche Umschulungsprogramme gibt es bis Juni 2025 für Verwaltungskräfte, die durch KI freigesetzt wurden, um sie für Berufe mit Fachkräftemangel zu qualifizieren?**
- 4.2 Wie viele freigesetzte Verwaltungskräfte wurden bis Juni 2025 in Berufe wie Pflege, IT oder Handwerk umgeschult?**
- 4.3 Welche Kosten entstanden bis Juni 2025 für die Umschulung freigesetzter Verwaltungskräfte und wie wurden diese finanziert?**
- 5.1 Wie viele freigesetzte Verwaltungskräfte wurden bis Juni 2025 in MINT-Berufe (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) vermittelt und in welche Berufe genau?**
- 5.2 Wie viele freigesetzte Verwaltungskräfte wurden bis Juni 2025 in das bayerische Gesundheitswesen (z. B. Pflege, Medizintechnik) vermittelt?**
- 5.3 Wie viele freigesetzte Verwaltungskräfte wurden bis Juni 2025 in das bayerische Handwerk oder Baugewerbe vermittelt?**
- 6.1 Wie bewertet die Staatsregierung Stand Juni 2025 die Möglichkeit, durch KI in der Verwaltung den Fachkräftemangel in anderen Branchen zu lindern?**

-
- 6.2 Wie viele offene Stellen in Schlüsselbranchen wurden bis Juni 2025 durch freigesetzte Verwaltungskräfte besetzt?**
- 6.3 Welche Schlüsselbranchen könnten bis 2030 am meisten von freigesetzten Verwaltungskräften profitieren, laut Analysen Stand Juni 2025?**
- 7.1 Wie viele offene Stellen in Schlüsselbranchen wurden bis Juni 2025 durch Fachkräftezuwanderung aus Drittstaaten besetzt, die durch freigesetzte Verwaltungskräfte hätten gefüllt werden können?**
- 7.2 Welche Maßnahmen plant die Staatsregierung Stand Juni 2025, um den Fachkräftemangel vorrangig durch einheimische Arbeitskräfte, freigesetzt durch KI, zu lösen?**
- 7.3 Welche strategischen Schritte unternimmt die Staatsregierung Stand Juni 2025, um die Abhängigkeit von ausländischen Fachkräften durch KI-gestützte Arbeitskräfteumverteilung zu verringern?**
- 8.1 Welche langfristige Strategie verfolgt die Staatsregierung Stand Juni 2025 für den Einsatz von KI in der Verwaltung bis 2035, insbesondere zur Arbeitskräftefreisetzung?**
- 8.2 Wie hoch sind die geschätzten Einsparungen durch KI-Automatisierung in der Verwaltung bis 2030, laut Prognosen Stand Juni 2025?**
- 8.3 Wie plant die Staatsregierung Stand Juni 2025, die durch KI eingesparten Mittel gezielt zur Förderung einheimischer Arbeitskräfte in Schlüsselbranchen einzusetzen?**

Die Fragen 3.1 bis 8.3 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Es wird ein verantwortungsbewusster und effektiver KI-Einsatz angestrebt, der dazu beiträgt, eine moderne und leistungsfähige Staatsverwaltung langfristig zu sichern. Strategisch übergreifende Maßnahmen sind u. a. die Bereitstellung von KI-Infrastruktur und Anwendungen in den staatlichen Rechenzentren, der behördenübergreifende Austausch und der Aufbau von KI-Kompetenz.

Effizienzgewinne sind stets im Gesamtkontext des Prozesses und der behördlichen Aufgaben zu bewerten, sodass mangels Abgrenzbarkeit keine Statistik im Sinne der Fragestellung vorliegt. Eine belastbare Prognose hinsichtlich der Einsparungen durch KI-Einsatz in der Staatsverwaltung ist mangels Abgrenzbarkeit zu anderen, oftmals begleitenden Faktoren (z. B. Digitalisierung, Optimierung und Entbürokratisierung von Prozessen) und aufgrund der hohen Dynamik im KI-Bereich nicht möglich.

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.